# Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Lauggaffe 21 "Lagblatthand". Schalter-halle geöffnet von 8 Uhr morgend bis 7 Uhr abends. wöchentlich 0

12 Ausgaben.

"Tagbiatthano" Rr. 6650-53. Bun 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abendi, außer Conntags.

Bezugel-Breis für beibe Ausgaben: Mt. 1.30 monatlig. Mt. 3.60 vierreläbntlich burch ben Berlag Langgalie Al. ohne Bringerlobe. Mt. 4.65 vierreläbrlich burch alle benrichen Boftunflatten, ausschließlich Beftungelb. — Bezuge-Beitellungen nehmen angerdem einzigen: in Wiesbaben die Inseighelle Besmarctrung 18, jonne die Ausgabeitellen in allen Zeiten der Sabti in Kiebrich: die beriegen Ausgabeitriken und in den denachbarten Iandorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Träger. Angeigen-Breis für die Zeile: 25 Big. für detliche Angeigen; 25 Big. für auswärtige Angeigen; LUS Bil. für detliche Reliamen; 2.50 KR. für auswärtige Reliamen. — Bei wieberholten Anfundume unverdaberter Angeigen in kurzen Zweichendammen entverdiender Nachlah. — Angeigen-Annahmet, für die Abende Madgalde bis 2 Ubr undentitrage; für die Rufenalmen ben Angeigen das der die bie Angeigen das der die bie Angeigen das der die bie Angeigen das der die die Burnemmen.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W. 57, An ber Appfiellirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Bubow 6202 und 6203.

Donnerstag, 11. Juli 1918.

### Abend-Ausgabe.

Nr. 318. . 66. Jahrgang.

#### Das feftgelegte Programm.

Der Eifer, mit dem bier und da über das Programm des neuen Staatsfefretars des Außern gestritten wird, beweift, doß es in Deutschland doch noch viele Leute gibt Die das Gefet der Politik nicht erkannt haben. Es tit doch nicht so, daß der neue Staatssekretar aus verson-licher Willfür heraus ein völlig neues Programm sich vornehmen könnte. Er ift von vornherein eingegliedert in die 3mangeläufigfeit der Geichebniffe; er ift von vornherein gebunden an die Logit der Tatfachen. Wie ftark auch immer seine Versönlichkeit, seine Erfenninis und fein Bille fein mogen, die Produf. tivität der gegebenen Umstände wird alledem gegenüber bestimmend wirsen. Darum fann man die Erflärung des Kanslers, daß durch den Bechsel im Staatssefretariat des Außern ein Bechsel in der Reichspolitif nicht eintreten wird, ohne weiteres entgegennehmen. Denn felbit wenn der neue Mann etwas völlig Neues wollte, so würde sich weder an der Gegenwart noch an der Zufunft etwas Entscheidendes andern. Aber Serr v. Hinte ist ein viel zu ersahrener Bolitifer, als daß er nicht von vornherein sich dessen bewußt ware. daß er den Weg, der bisber gegangen worden ist, fortsehen muß. Gewiß, mancherlei wird vieileicht anders werden alles das, was durch die Versönlichkeit die individuelle Farbung befommt: die Sprache, ie Dialektik, das taktische Operieren, die Regie. Mies ber, was zu den Grundlagen der Bolitif gehört, ift unerrudbar. Auch Serr v. Singe wird feine Magnahmen an der Rriegsfarte meffen miffen, und auch er mird andererseits zu versuchen haben, auf irgend eine Beife für Deutschland und seine Bundesgenoffen das zu gewinnen, was an Macht und Freiheit erforderlich ift, um den und eingeborenen Graften die volle Auswirfung ficherzustellen. Es ware eine gang naibe Borftellung, anzunehmen, daß mitten in einem Briege, der bereits bier Jahre gewährt bat, vier lange Jahre, während derer jeder einzelne Lag an dem Gesamtergebnis modelliert hat, plotlich fogufagen mit einer Sand das Steuer herumgeschwenkt werden konnte. An dergleichen Ex-veriment ist, nicht zu denken und denkt auch niemand. Wer das auch immer tate, der müßte von vornherein Schiffbruch leiden, schon darum, weil er an all den librigen Faktoren, die von fich aus den Gang der deutschen Politit bestimmen belfen, und deren Bufammenwirfen eine unter feinen Umftanden zu überfebende Macht darstellt. dauernd aneden müßte. Solche Reibungen aber würden von vornherein den Tod des willfürlich Reuen bedeuten. Angesichts folder Erkenntnis wird es dem Rangler, wenn er heute bor - dem Souptausschuß erscheint, um dort und dann auch vielleicht vor dem Plenum des Reichstags darzulegen, was Herr v. Hintze dem deutschen Bolle zu leisten beabsichtigt, nicht schwer fallen, die Mebrheit des Barlaments und damit dos deutsche Boll davon zu überzeugen, daß fein wildes Abbrechen des bisherigen Beges beabsichtigt ift, daß vielmehr der bewährte Weg fortgefett werden Die Zuberficht in foldem Beripruch braucht feineswegs auf Bertrauen zu beruhen, sie ergibt sich, wie gefagt, viel beffer und licherer aus der Einficht, daß es niemand möglich ist, die Iwangsläufigkeit der Geschichte zu brechen. Während vier langer Jahre hat Deutschland fich seinen Weg abaestedt; wer auch immer, sei es für die innere, sei es für äußere Bolitik, sein Zührer wird. muß diefen durch Blut und Gifen feitgelegten Beg geben. Es fommt nur darauf an mit welchen Talenten er fich ber ibm bestimmten Aufgabe untergieht. Rur infofern alfo ift Gerr v. Sinte ein neuer Mann.

### Rein Wechsel in der auswärtigen Politik! Die Erflärung bes Reichsfanglers im Sauptausichufe.

B. A. Berlin, 11. Juli (Gig. Drahtbericht 36.) Der Sauvtausschuß des Reichstags war ichen heute um 16 Uhr zusammengetreten, um den noch oorliegenden Arbeitsstoff zu erledigen. ehe der Reichstanzler erschien. Graf hertling traf zusammen mit herrn d. hinde heute morgen aus dem Hauptquartier in Berlin ein. Um 1114 Uhr erschien er zusammen mit Unterstaatssekreiter d. Rade wih und dem Vizekanzler herrn d. Baner. Die Staatssekreiter und Staatssekreiter weren famtlich anwesen do hoere v. hinge, dessen antliche Ernennung ja noch aussteht, war nicht erschienen. Die Berbandlung des Ausschusses wurde darauf unterbrocken, um dem Reichstanzler Gelegenbeit zu einer Erklärung zu geben.

W. T.-B. Bertin, 11. Juli. (Drahtbericht.) Um 3/12 Uhr stellte im Hauptausschuß des Reichstags der Vorsibende Sbert ten Entwurf, betr. den 15-Williardenkredit, zur Beratung. Einleitend erklärie Sizelanzler v. Pauer, der Reichstanzler werde seine Aussührungen zum Teil vertraulich geben. Aun seine bei früheren Anlässen tent geschlossener Bertrauskihreit Weldungen berausgezaugen, die berwirrend gewirkt kätten. Deshald wünsche er, daß dem vorgebeugt werde und alles, was ter Kanzler als vertraulich behandeln werde, also

nicht in die Breffe tomme. Nach einer furzen Geschäftsordmungstebatie stimmte der Happiausschutz einem Borschlag Erzbergers zu, entsprechend dem früher geübten Berfahren die Berichte über die Reden vom Regierungstisch von der Regierung selbst geden, die Berichte über die Reden der Abgeordneten durch den Schriftführer prüfen zu lassen.

Der Acichstangler leitete seine Rede über die politische Lage mit den Worfen ein: Ich werde Ihnen alles offen darlegen, wenn die durch den Antrag Ergberger gezogenen Grenzlinien der Berichterstattung eingehalten werden.

B. A. Berlin, 11. Juli. Graf Hertling führte in seiner Erklärung kurz aus, daß ihm als einzigen verantwortlichen Reichsbeamten die alleinige Entscheid ung über die deutiche Politik zustehe und nicht den einzelnen Ressort-leitern. Er sei entschlossen, die bisder geführte Politik auch weiter zu treiben und sei überzeugt, daß seine Beamten, auch der neu zu ernennende Staatssekretär im Auswärtigen Aml, willens wären, sich dem anzupassen. Serr v. Sinze stehe auf dem gleichen vollitischen Standpunkt wie er. die deutsche Politik werde sich nach wie vor in dem Rahmen bewegen, der durch die deutsche Antwort auf die Papstnote vorgezeichnet sei.

Man trat dann in die Debatte über die Borgange ein, die zum Rückritt des Staatssekretars von Kühlmann geführt hatten.

#### Die "Germania" ju Kühlmanns Rücktritt.

Berlin, 11. Juli. Ter Abgang von Kühlmann ist, wie die "Germania" schreibt, über Nacht gekommen. Man hotte ibn gulett, nachdem fich der erfte Sturm nach der bekannten Reichstagsrede gelegt hatte, nicht eher als bis zum Serbst erwartet. Was hat zu diesem ploglichen Rudtritt geführt? Rühlmann brachte, fo fagt das Blatt weiter, insbesondere auf Grund unserer militärischen Erfolge im Often, den Frieden von Breft-Litowst und von Bufarest zustande. Der Reichstag hat fich mit diefen Friedensberträgen einverstanden erflärt. Der Zweifrontenfrieg war damit zu Ende, die erste große Strede jum allgemeinen Frieben gurudge-legt. Die Reichstagsrebe Rublmanns vom 24. Juni enthielt einige Gate, die auf gewiffer Seite etwas wie einen Orfan entfesielten und auch an anderer Stelle zweifellos migfallen haben. Ruhige überlegung innerhalb ber Reichstagsmehrheit kam aber gleich zu dem Ergebnis, daß ein Bedfel im Auswärtigen Amt gurgeit nach Möglichfeit vermieden werden muffe. Es liegt auch heute noch kein Anlah zu der Annahme vor, daß der Reichstangler damals dieje Anficht nicht geteilt bat. Bir baben das Bertrauen jum Reichstangler und gu der Stetigkeit ber bon ibm berfolgten Bolitit, bag das bisherige Einvernehmen zwischen der Reichs-leitung und der Mehrheit des Reichstags burch ben Bechfel im Auswärtigen Amt teine Storung erleidet. Gur diefes Einvernehmen gibt es bestimmte Richtlinien. Sie find in der Antwort auf die Babitnote niedergelegt. Es ift der Beift der Berfohnung und der Bille gu einem Berftandigungsfrieden, der daraus ipricht und Bentrum, Fort. idrittler und Sogialdemofraten ausammen. Die Buftimmung des Grafen Sertling au diesen Richtlinien bei seinem Amtsantritt hat die Reichstagsmebibeit ju einer febr michtigen Gtilbe für die Reid:spolitif werden laffen. Richt ohne Bedeutung icheint es uns zu fein, daß die offizielle Ernennung des neuen Staatsfefretare, dem wir nicht mit Arawobn gegenübertreten, falls auch er fich einmandsfrei zu den Richtlinien der Antwort auf die Bapfinote bekennt, wie man hört, erst nach der Musibrache des Ranglers mit dem Reichstag erfolgen foll. Bir feben den heutigen Berhandlungen im Sauptousidung mit einer gemiffen Rube entgegen und haben das Gefühl, daß ein Blitichlag niederfuhr, ber dem gefährbeten Soufe feinen Schaden gufligte.

Der "Berliner Lokal-Anzeiger" glaubt, daß sich auch die Sozialde mokratie nicht in Gegensatzu den häusigen Erklärungen des Kanzlers wird stellen können, und daß sie sich für die Bewilligung der Kriegsfred ite entscheiden werde.

Der "Borwärts" geht auf die Darlegungen der "Norddeutschen Allgemeinen Beitung" ein, daß es sich jest weniger um die Berson des gewesenen und fünftigen Staatssefretars handele, als vielmehr um die Politik des Reichsfanzlers. Die sozialdemokratische Fraktion sei seinerfeits dem Grasen Gertling mit so wenig Bertrauen entgegengekommen, daß sie seine Regierung nur unter der Boraussichung bestein meder Sicherungen sür erträglich hielt.

Diese Sicherungen hätten sich als ungureichend herausgestellt. Auch in den Reihen des Zentrums und der Bollsportei herrsche keineswegs eitel Wonne und Zufriedenheit, obwohl zu befürchten sei, daß diese Parteien den ganzen Ernst der Situation noch nicht erkannt haben.

#### Der Tagesbericht vom 11. Juli.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 11. Juli. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplas.

Secresgruppe Aronvring Anpprecht.

Togsüber magige Gefechteitigfeit, Die am Abend vielfach auflebte. Gin fiarferer Borftog bes Feindes nordöftlich von Beffune wurde abgewiefen.

Beeresgruppe Dentider Kronpeing.

Lebhafte Feuerfätigfeit swifden Aione und Darne. Erneute Teilangriffe, die ber Reind aus bem Balbe von Billers-Cotterets heraus führte, brudten unfere Boften an ben Savieres-Grund gurud.

Bon einem Geschwaber von feche am erifanifchen Fluggengen, bie Roblen, angreifen wollten, fielen fünf Alugzeuge in unfece Sand. Die Beschungen wurden gefangen. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

#### Das belgische Königspaar im Flugzeug nach England,

W. T. B. London, 10. Juli. (Renter.) Locd Curzon teilte mit, tag ber König und die Königin von Belgien in einem Flugzeug in England eingetroffen seien.

#### Die Explosionskatastrophe in Grenoble.

W.T.B. Bern, 10 Juli. "Ronvelliste de Lyon" gibt über die Explosionskatastrophe in Grenoble weitere Einzelheiten bekannt. Am 3. Juli. 3 Uhr morgens, sand die erste ungeheure Explosion statt, die im weitesten Umkreise zu vernehmen war und alle Fenkterscheiden Grenobles zum Bersten brachte. In zahlreichen Grenobles zum Bersten ber Während der Explosion herrschte eine unde schreibe gehüllt. Kurz darauf ersolgte die zweite Explosion, die gleichfalls schwert erfolgte die zweite Explosion, die gleichfalls schwer en Schaden waren sämtlich zerstört. Dier untergelassenen Kolläden waren sämtlich zerstört. Dier untergelassen Kolläden waren sohne Unterdrechung die Illbr abende. Die Kettung der Sprengstoffabrist und des Gaswers zweiselbatt erschien. Eine Zeitlang war undeimlich, da die Kettung der Sprengstoffabrist und des Gaswers zweiselbatt erschien. Eine Zeitlang war Esplosionen der Westende von Grenoble war unterbrochen. Die ganze Racht hindurch flücksten die Einwohner von Grenoble und der umliegenden Ortschaften und Wessen. Der Sach sich ab en ist außerordentlich bedeutend. Einige Kabriken nuchten den Betrieb einstellen.

#### Die Admiralstabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 10. Juli (Amtlich.) Durch die Tätigfeit unseger Unterseeboote wurden im nördlichen Sperrgebiet um England neuerdings

16 500 Brutteregiftertennen feintlichen Sandeleichtifferaume vernichter.

Der Chef des Admiralftabs ber Marine.

#### Ein neues politisches Attentat in Moskau.

Berfin, 11. Aufi. Dem "B. L.A." wird aus Meskau berichtet: Auf ein Mitglied des bolfchenitischen Ariegsrats, den früheren Stadtsommandanten von Betersburg Blagowarow, wurde ein Attentat verübt. Einige Unbekannte feuerten mehrere Revolderschüffe auf ihn ab, als er sich auf der Rückfabrt von einer Sitzung des Kriegsents nach seiner Wohnung befand. Blagewarow blieb und erletzt. Die Attentäter entkamen

#### Rereretis Berbentbeit für bas "fofortige briiberliche Ginichceiten ber Allierten".

W. T. B. Beris, 10. 3tli. (Agence Sabas.) Der parlamentarifde Ausfoug für bie auswärtigen Ange. egenheiten empfing Rerensti. Die Mitglieder ber Muefchuffe bes Genats und ber Rammer für die ausmärtigen Angelegenfeiten maren gufammenberufen. Den Borfit ber Berfammlung führte Franklin Bouillon. Gehr gahl. reid, e Borlamentarier aller Barteien hatten fich eingefien-Rezensti erffarte, er babe einfach als ruffifcher Burger ben Murich, fich mit ben Bolitifern aller Barteien gu berftanbigen über bie bejten Mittel, feinem Baterland bie volle Starte bes Sandelns miederzugeben. Er foilderte bie Loge Ruftlande und gablte Die Magunbmen auf. bie im gemeinfamen Intereffe Raftanbe und ber Militerten fofort gi ergerifen feien. Rereneti mies auf bie Gefobr bin, Die Rufland im Loufe und infolge bes Friedens von Breft. Litowst drobe, beffen Folge gewesen fet, bag Deutschland seine hand taglich schwerer auf bas Land lege. Er befürwortete ein fofortiges brüber-

liches Ginfchreiten ber Mierten, um ben gemeinfamen Rampf gepen die Mittelmächte auf dem ruffischen Beden fritzi feben. Franklin-Bouillon danfte bem Retner und berficerte ihn unter einmutiger Auftimmung ber Unvefenden bes einmütigen Billens aller Barteien, Ruhland meiterbin als Alliierten gu betrachten. Er fligte bingu, def alle biejenigen in Rugland, bie ben Rampf mieberanfnehmen wollten, bes abfoluten Beifennes Frankreichs berfichert fein könnten.

Seite 2.

#### Enthullungen über die Derbandsfpionage in Spanien.

W. T.-B. Roln, 10. Juli. Rach einem Madriber Telegramm der "Köln. Itg." vom 10. Juli veröffentlichen die Zeitungen "Nacion" und "Aribuna" Auffeben errogende Ent-Biellungen fiber die Berbandsspionage in Spanien. ift folgendes zu entnehmen: Der Rockweis ber Fälfchung bes Rundichreibens ber beutich en Botichaft burch bas ber englischen Botichaft unterftellte Comittee of information, bas in Birflichfeit ber Mittelpunft ber Berbanbefpionage ift; Aufbedung ber Miffion françaife militoire, beren Mitglieber unter bem Schut ber Bot-ichaft als Silfstrafte bes frangofiliden Reiegeminifieriums wirfen, in gewaltigem Umfung Kriegsm rterial anfanfen und befanders bie Anfertigung von Mimitton für Frankreich verenloffen. Saubtagenten find ber Abjutant Cathelin in Barcelong und für Amerika ber Major Brown, ber die Berforgung bes amerikanischen Heeres aus Spanien in die Wege leitet. Um 26. Juni beröffentlichte Die "Rreion" ein Schriftftud, wonach die frangöfische Botschaft durch das frangöfische Ronfulat in Barcelona in Berbinbung mit bem Chef bes franiden Campfern mit 500 Befetas monatlich beitad. wofite sie in geheimer Sprace an eine Deckabresse in Barce-lova die Anwesenheit deutscher Unterseeboete mit genauer Ortsangabe zu melden haben, ferner die Anwefenheit beutider & abrgafte auf fvanifden Dampfern und feuft noch alles, was für die Kriegeschiffe bes Berbands ben fraend meldem Wert fein fonnte. Die Bertrage mit Siefen bestochenen spanischen Beamten, von benen breigehn fon im Marg in Dienft genommen worben find, wurden auf bem frangofischen Konfulat in Barcelona ausgefertigt.

Die gesamte spanische Bresse gibt die Enthüllungen ber "Rocion" wieber. Die neutralinischen Leibungen ber Die neutraliftifden Beihungen micher. wellen die Enthillungen ber Berbandefvionage fortfeben und erflaren übereinstimmend mit ber gefamten öffentlichen Meimme Croniens, bas Bertalten ber Berbanbemachte fei um fo unwürdiger, ale fie ber Rentealität Spaniene, aus ber der Berband infolge der ungeheuren Kriegskonterbande bisher den größten unneutralen Nuten 30g. noch viel ernstere Gefabr bringe.

#### Herrenhaus.

S Berlin, 10. Suli.

Am Miniftertifch: Bergt, v. Gifenfart-Rothe. - Brafibent Arnim-Boinenburg eröffnet die Gibung um 12 Uhr. Renberrefen in des Haus ift Freiherr v. Bredow. Junächst findet Mercitigung bes neueingetretenen Mitgliebs & ürften

Bit Ctorberg. Rogla ftatt. Die Bigepräfibenten mah! wirb bon ber Togesochnung abgefest. Sierauf flimmt das Saus bem Anirag bes Staatsministeriums auf Bertagung bes Land. tags bom 12. Juli bis 30. September c. qui.

Sobann wird bie

#### Besprechung des Staatshaushalts

forigesett. Die Etats der Dominenvervaltung, der Forst-verwaltung, der Rente des Fideisommisses, der Geftittsberwaltung, bes Lenbesmaffecamts, ber Anfiedelungstommiffion für Befipreußen und Bosen und der Zenteusgenoffenschaftstaffe werden ohne Aussprache erledigt.

Es folgt die Beratung des Haushalts des Ministeriums ber geiftlichen und Anterrichtsangelegen-

Preibert v. Rheinbaben: Die Gigenart ber beutiden Induftrie beftebt in ber engen Berbindung swifden Biffenicaft und Bragis. Derhalb haben wir bisber im Rriege burchgehalten.

Unfere einheimifchen Erglager find in 40 bis 50 Jahren ericopft. Desfalb muffen wir und die Einfubr and bem Ausland unbe-bingt ficern und die Erglager bon Bong wonnb Brieb feft

in ber band behalten.

Brefessor Dr. Loening-Solle: Ein Mittel jur Befämpfung ber Geschlechtsfrankheiten ifr bie Sexualpadogogif nicht. Der außerordentsich frarfen Berbreitung der Geschlechtskrankbeiten unter ber gebilbeten Ingend fann man bor allem baburch entgegenfreten, bag man ber Jupent bas Beiroten frühzeitig ermöglicht. Much ich halte Forderung bes Auslandeftubiums für bringend notwendig. Bebes Eintium muß aber fireng wiffenicaftlich beirieben werben. Die Gehalter ber Universitateprofessoren find erbeblich geringer als bie Gebolter ber Reamten, Die ihnen an Bebentung für ben Staat

Brofeffor b. Milamowip-Mollenborff (Berlin): Junge Mabden, bie ben einsten Trang laben, etwas Tüchtiges zu lernen, gehören an bie Universität. Freilich barf ben nicht bage berufenen Mabchen ber Rugang gur Universitot nicht gu leicht gemacht merben. Das Bu fammenarbeiten bon Stubenten und Stubentinnen bat fegensreich gewirft Bir baben bas Bertrauen gu ben Stubenten, bie aus bem gewerte Beit baben bağ fie bestrebt fein werben, sich weiter zu bisben umb zu ertwickeln. Sie baben im Schühengraben bewiefen, bağ sie Ebarastrer haben und sie werben sich auch babeim bewähren.

Graf Galen: 3ch boffe, bag bie im Abgeordnetenhause ge-augerten Befiniche nach Beritat für bie Ratholifen Erfilling finden werben. Beiber unterliegen manche tatholifchen Orben noch vielfochen Beidranfungen. Das fatholifche Boll fühlt fich baburch beleibigt und gefranft.

3d bitte die Regierung um bie Mufhebung ber die Orden

beichränfenden Gefeje. Weiten ber alte Bismard jest noch lebte, so würde er mit biefen Besten bes Kultursampies schon lange ausgeräumt haben. Angefichts ber Zatiofeit unferer Orben in ben Lageretten möchte ich frogen, es unfere Orben biefes Miftrauen verbienen. Die fatho-Riden Comeftern fieben an Singabe und Baterlanbellebe ben anberen röllig gleich.

n Batodi: Auch ich möchte die Forderung bes Muslandsstudimms lethoft unterfrühen. Das Universitätsstubinm allein aber genigt nicht. Et muß baneben in ben Schusen bes Oftens ein Ausbau gunt Studium bes Ruffifd en gefchaffen werben.

Anlindminifter Dr. Comibi:

Auf bem Geriete ber Gomlen liegen noch große Aufgaben bor uns. Webrend bes Rrieges ift es bieffoch febr fcwierig, ben Betrieb aufrecht zu erhalten. Die armeren Rlaffen follen feinesfalls ben bem Befuche ber boberen Genlen ferngehalten werben.

Andererfeits muffen wir auf Mittel finnen, um bem Maffenandrang ben boteren Schulen ste ben boberen Schulen vorzubeugen. Salbgebilbete Frauen können zu ben Universtäten nicht zugelaffen werben. Was die Gehaltsfrage ber Professoren berrifft, so wird es nötig Dalbgebilbete fein, nach bem Ariege auf biefest Gebiet bie beffernbe Sand gu legen. Das Mustantaftutium gu forbern find wir bereit. Es wird gu prufen fein, was erforberlich ift, um ben Geift und bie Dentweife anderer Boller fennen gu fernen. Die Bormurfe fiber bie Befdrantung ber Tätigfeit ber geiftlichen Orben tann ich nicht als gerechtfertigt anerfennen. Bir find ben Bunfchen ber Ratholiten in weitem Mage entgegengekommen. Es ift gang unrichtig, wenn behauptet wird, tag bie Regelung ber Ordenstätigkeit der Adiffür der Minister überlossen ist. Die Orden haben vielsach eine segenstreiche Tätigkeit ansgeübt. Inebesondere verweise ich auf die Tätigkeit ansgeübt. feit ber Kronfenichreftern. 3ch werbe mir bie Forberung bes fongeffionellen Friedens angelegen fein laffen und werbe babet auch ben Intereffen ber fatholifden Rirche Rechnung tragen.

Der haushalt mird bewilligt. Ohne Aussprache merben bewilligt die Sausbalte ber Eifenbahnbermaltung, ber Baubermaltung und ter Juftigbermaltung.

Graf b. Geiblig. Canbreegti berichtet über ben Sausbalt Des Ministeriums bes Innern und bringt ben Erlag bes Ministers über die Etellungnahme ber politischen Beamten gur Baterlanbepartei gur Eprace. Bei ber Bahlrechtsborlage follte man fich nicht auf bas Ronigswort berufen. Der Ronig bat nur ben Anftrag an bie Staatsregierung gerichtet, bie Borlage eines

Balfgefebes auf bem Boben bes gleichen Babtrechtes einzibringen. Graf Polabowsth: Ich halte es nicht für angebracht, ble Borlagen über bie Bahlreform und bie Befehung bes herrenbaufes fenge und flongios an die Rommiffion zu verweifen, fondern balte eine beiberige Ausfprache für gerechtfertigt. Dos Intereffe bie öffentliden Angelegenheiten bat gugenommen. bie Ferterung auf Befeitigung bes Drettlaffenmabl. rechtes immer mehr bervergetreten. Jedenfalls fann bas Dreiflafferwallrecht in seiner jehigen Form nicht aufrecht erhalten wer-ben. Swifellob ift aber bie Birtung bes allgemeinen gleichen Bablrechts in Preußen wesentlich anbers als im Reiche. In Breufen wird bas gleiche Bablrecht rabifaler wirten als im Reiche, wenn man nicht bie nötigen Gorantien bat.

Der Raifer hat ben Stoatsfeltetar bes Musmartigen Amtes entlaffen, ohne bag er die Stimme ber Mehrheitspartelen gebort bat. Dir muffen und bagegen vertrabren, baf bem Ronig entgegen ber Bestimmung ber Berfoffung . wonad, ber Monarch bie Minister beruft und entläßt, bestimmte Berfoulichfeiten als Minifter aufge. brungen werben. Wir muffen baran benfen, bie Babitreife in ber Richtung zu andern, tog die ländliche Bevölferung bei ben Wahlen mehr als dieber zur Geltung tommt. Wenn das gleiche Wahlrecht auf die Gemeinden übertragen wird, so ist zu sordern, das die femerlichen Leistungen und die Bertretungen in einem fteben. ertiprechenben Berbaffnis Wir muffen ber Gefahr begegnen, tag mir eine rabifale Mehrheit in bas Abgeordnetenbaus befommen. Birb bie Borlage abgelebnt, fo fann bas Staats. minifierium nur feine Bollmachten in corpore in bie Banbe bes Rönigs gurudlegen ober es ift gezwungen, bas Abgeorbneienhaus aufgulofen. Wenn aber bas Abgeordnetenbaus aufgeloft wirb, fo tommen wir jest mitten im Rriege gu einem Rampfe, ber augerft verbangnisbolle Golgen baben fann. Wir haben all: die Bflicht, mit der Regierung zu einem Ausgleich zu tommen und die Borlage in einer Form augunehmen, die ben Interessen des Landes

Graf ford b. Blattenburg: Dir milfen wirffame Abwehrmittel gegen bie brobente Binwanterung ber Bolen in Die Ditmarfen ergreifen, Wenn bie Bolen einen Ronig befommen follen, fo mare ein fach fifder Rouig die nachtliegende Lojung. Dasselbe durfte für Litanen gelten. Gegen einen litautschen Ratio-nalitäten fin at habe ich Lebensen, weil er polnischen Charafter

arnelmen mirbe.

b. Obenburg-Janufchau: 3ch möchte ben Miniftern meinen Dant aussprechen, die ben Abidieb genommen baben, weil fie Die Bricumertung für die Welfrechtsvorlage nicht fibernehmen Staatsfefretare find nicht verantwortfich, wohl aber SWinditor.

Der Minifter bat im Dinblid auf bas Bablrecht einen Erlag an die Beamten gerichtet, ber bahingeht, bag Geine Dajeftat ber Ronig fid) ben breiten Maffen bes Baltes gegenüber berbinblich gemacht hatte.

3d modite jur Grmaning anbeimftellen, ban bie Giderbeit ber preugifden Roninefrone nicht nur bei ben DRaffen liegt, fonbern auch bei ben vielen toufenten felbftanbigen Griftengen. Dit tiefer Cebnfucht tente ich an die Beit bes Miniftere Biemard gu-Diefer bat fich immer ber ben Ronig geftellt und bat fich nicht mit beffen Autorität gebedt. (Beifall.) Minifter tos Innern Dr. Dreme tonunt auf eine Behauptung

gurud, bag bie Staatsfefretare, bie nicht preugifde Minifter find, anders taffanten als die Minister und sant, daß er diese Behaup-tung als nicht richtig anerkenne. Der Statssefretare, der gum Minister ernannt ift, übernimmt die Berpflichtung, nach seiner

fibergeugung fein Umt gir führen

In meinem Erfaf an bie Beauten habe ich befont, bag ber Beamte bie Politit bes Ronigs bon Breugen bertreten muß. Das filmmt auch mir ben preußischen Trabitionen überein. Bet ber Beticoft rem 1. Juff banbelt es fic, wie aus bem Ginn und ten Umftanten bervorgebt, nicht blog barum, bag eine Borloge gemacht werten follte, fontern baf biefe Borlage mit allen ber Regierung gur Berfügung fiebenben Mitteln bertreten und bag ber Ber-

Profesior Dr. Dilbebrandt-Breifau: Der Minifter batte nicht einen Erlag an bie Beamten richten follen, ber fich im Beunde gegen bie Baterlanbspartel rimtet. Er batte fich biefmehr über bie Brindung biefer Bartel freuen follen.

Generalfefreiar Stegewald: Das Babirecht batte allmablich meifer entwidelt werben muffen. Beil bies aber nicht gefcheben ift, ericeint ber Sprung jest ploblich febr groß. Eine Einmengung bes Auslanbes lehnen wir ab.

Bir miffen unfer Stantemejen fo einrichten, bag co bon ben weiteften Daffen geftiigt wirb.

Cherburgermeifter Bermuth-Berlin: 3ch möchte festftellen, bas nicht bas gange Saus bie Auffaffnug teift, als eb ber Erlag bom 12. Juli 1917 nichts anderes getrollt bat als die Einbeingung einer Borlage über bas gleiche Wahlrecht, jo bag im Grunde genommen jest bat Berfpreden eingeloft fei.

Das Bolf erwartet gemaß ber feierlichen foniglichen Buiage, daß die nächsten Wahlen jum Abgeordnetenhaufe unter bem gleichen Wahlrecht stattfinden.

b. Buch: Was aus ber Borlage wird, bas bangt von bem Ercebnis ber Beratungen ber berufenen Bertretungeforper ab. bem Erlag bes Minifters wird ben Beamten eingeschärft, bie Berdem Erlag des Miniges gur restlofen Erfüllung zu bringen. Ich bindlichkeit des Königs zur restlofen Erfüllung zu bringen. Ich überlaffe es bem Urteil bes Coufes, ob die Ausfuhrungen bes Minifters biefen Can rechtfertigen. Gine Berfinnbigung swifchen uns beiben ift enegefchieffen

b. Olbenburg-Janufdan: Die Ansführungen bes herrn Bermuth und bes Miniftere bes Junern fteben im Biberfpruch jur preußifden Trabition. - hierauf wird ber Sauthalt bes Minifteriums bes Immern und ohne Aussprache ber bes Kriegeministeriums bewilligt. Beiterberatung: Donnerstog, 12 Uhr. Außerbem fteht auf der Tagebortnung die Wahlrechtsvorlage. Sching 8 Uhr 5 Min. Deutides Reich.

Der Reichstag beriet im weiteren Berlauf feiner geftripen Sihring das Wechfelftempelgefet. Dies wurde cone Austrache angenommen. Es folgte bie Rriegsgeidaftsjahr. Die Rommiffion bat bie Abgabepflicht für Gingelpersonen hinsichtlich einer augerordentlichen Kriegsabgabe vom Nureinkommen und vom Bormögen eingeführt und den Namen des Gesehes in außecordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1913 umgebilbet. Die Abgabe bom Rurbeamegen beträgt für die eeften 10 000 DR. 5 Brogent, für die nächsten angefangenen ober vollen 10 000 M. 10 Prozent, für 30 000 M. 20 Prozent, für 50 000 M. 30 Prozent, für 100 000 Mark 40 Prozent und darüber 50 Prozent. — Abg. Bernftein (Unabh. Sog.) beantragte Erhöhung biefes Stempelgesebes. Der Antrag wurde abgelehnt, ebenso ein Antrag ber Unabhängigen Sozialbemofraten auf Erhöhung der Stoffelfage bei Rriegsabgeben bom Bermogen. Das Gefeis mutte nach den Ausschuffeichluffen beschloffen. - Darauf wurde die Weiterberatung der Steuervorlagen auf Donnerstog 2 Uhr vertagt. — Schluß 1/28 Uhr.

#### Wiesbadener Machrichten.

Errichtung eines Reichs-Mleiberlagers für Wiesbaden und Umgegend.

Bon der Reichsbesseidungsstelle ist, wie in anderen Begirfen, fo auch für die Begirfe ber Sanbelstammern Biesbaben, Limburg, Dillenburg und Beblar, die Errichtung eines Meichelleiberlagers in Aussicht genommen. Bie bereits burch bie Beitungen befannt geworben ift, follen durch diese Reichoffeiberlager die von den Kommunalverbänden aufzubringenden getragenen Männeranglige als Arbeitelleidung für friegewichtige Betriebe in zwedmäßiger Weise diesen Betrieben und ihrer Arbeiterschaft zugeführt werten. Die Lager follen die gefammelten Angüge von den Kommunalberbanden taufen, fachmännisch fortieren und aufbewahren und an diejenigen industriellen Betriebe usw. berfaufen, benen bie Beimarmee-Abteilung ber befleibungsfielle auf bestimmte Mengen lautende Unfanfsscheine ausgefertigt hat. Die Reichtstleiberlager follen babei m ber Weise errichtet werben, daß entweber:

a) die Gefamtheit ber Bebwaren-Reinhandler eines Reichelleiberlagerbegiell, bie fich gu biefem Zweil zu einer Aleiberverforgungs-Genoffenschaft ober Gefellschaft mit bedränkter haftung" gufammenschliegen muffen, ober

b) ein in einem folden Begirt bestehendes anderes Unternehmen bes Bebwaren-Rleinhandels (Dandelsgefellichaft, Genoffenicaft, Berein, Bereinigung mehrerer Rleinhandler, Gingelfirma ufm.) den Betrieb eines Reicheffeiberlagers fiberninumt und — bon gewissen Beschränkungsvorschriften dec Reichsbesteidungsstelle abgesehen — kaufmännisch selbständig

Bo biefer Wen nicht nangbar erscheint, behält fich bie Reichsbelleibungsftelle vor, das Aleiderlager felbst zu bewirtschaften ober andere Unternehmen, die nicht gum Webwaren-Reinhandel gehören, mit ber Geschäftsführung zu beauftragen. Wie hieraus ersichtlich ist, gielt die vorgesehene Megelung darauf bin, eine Bewirtschaftung und Berteilung burch die Behörden zu bermeiben und fie unter Inanspruchnahme der amtlichen Bertretungen von Induftrie und Sanbel ber Wesamtheit des beteiligten Sanbels zu übertragen. Im Sinblid bierauf werben bie Intereffenten ter seteiligten Handelskammerbezieke zu einer Be-fprechung auf Montag. 15. Juli, nachmittags 21/2 Uhr, m den Saal der "Bartburg", Schwaldacher Straße 51, eingeladen. Die Versammlung soll sich bei dieser Gelegenheit darüber schlüffig werden, in welcher Weise und an welchem Blat bas Reichefleiberlager für bie obengenannten Begirte gu errickten ift. Ferner ift becanlagtenfalls bie Organisation bes Lagers in bie Bege gu feiten. Bichtigfeit ber Angelegenheit, insbesondere im Sinblid barauf, daß möglicherweise später ben Reichsfleiberlagern auch anbere 28 aren gur Berteifung übertragen werben, wirb allen Intereffenten bringend anheimgegeben, zu ber Berfammlung zu erfceinen.

Gine fibereinfunft amifden ber Abteilung 3 bes Rreistomitees bom Roten Rreng nub ben Abnahmeftellen freiwilliger Liebesgaben Frankfurt a. M. Die ftoatlichen Mbnabmestellen für freiwillige Liebesgaben 1 und 2 in Frankfurt a M. haben bie Aufgabe, aus dem Bereich bes 18. Armeeforps brei Etappen-Liebesgebendepots und ein Gleneralgouvernement mit Liebesgaben zu berforgen. Anforderungen an die Abnahmestellen steigen mit jedem Tag. Aus Siefem Grund haben die brei großen Raten-Roeug-Orgamiscrionen im Bereich bes 18. Armeeforps, nämlich bie Frantfurter Rriegsfürforge, der Beffifche Lanbesverein bom Roten Arens und die Abteilung 3 des Recissomitées pom Breug Biesbaben, mit ben Abnahmestellen ein Abereinfommen getreffen, nach bent bie brei Ocyanisationen allmonatsich aus ihren Mitteln großere Genbungen Liebesgaben ben Abnabmoftellen fiberfenben. Durch bas fibeceinfommen ift Bewahr bafür gleiftet, bag bie Empfanger ber Liebesgaben im Feld die Roten-Areuz-Organisationen als Spender der Liebesgaben erkennen und deshalb ihnen auch die ent-sprechende Empfangsbestätigung übermitteln können. Auf tiefer Grundlage hofft die Abteilung 3 bes Kreiskomitees tom Roten Rreits auch ihrerfeits bagit beitragen gu fonnen, tie fegenoreiche Latigfeit ber Abnahmestellen 1 und 2 im Intereffe ber Truppen im Feld, benen bie Gaben gufliegen, erboben zu können. Gin Waggon Minepulvaffer und eine Genbung Liebesgaben find feitens ber Abteilung 3 tes Breisfomitees vom Rivten Areng ben Abnahmeftellen bereits gugeführt morben.

- Bur Gingiehung ber Zweimarfftilde. Rach ber Befanntmachung, betreffend bie Augerfursfehung ber Apeimartitude, vom 12. Juli 1917 läuft die Frift gur Ginlöfung am 1. Juli o. 3. ib. Muf Beund ber im § 4 biefer Befanntmachung bem Beren Reichstangler erteilten Ermachtigung ift laut Befanntmadjung bom 1. Juni 1918 für biejenigen 8meimarfitude, für welche glaubhaft gemacht wirb, bag fie aus ben deutschen Soungebieten ober aus bem Musland nach bem 1. Aufi 1919 eingapungen find, bie Ginfofungefrift bis jum 1. Juli 1919 verlangert. Die Ginlöfung folder Stude erfolgt jedoch nur bei ber Reichehauptfasse in Berlin SW. 10, Obermallitrage 8.

— Tüten find kostenfrei. Bur Frage, ob die Forderung von Zuschlägen für Lüten gulässig ist, hat dos Franksuten

Briegsernährungsamt folgendermaßen entschieden: Bobftpreife für die betreffende Ware festgefest find, ift in der besonderen Berechenung für Tüten über den Söchstpreis hinaus eine Umgehung oder eine Aberschreitung des Höchst-pielses zu erklichen. Ob dei anderen Waren eine übermäßige Preissteigerung durch besondere Berechnung der Tüten ber-terperusen wird, das muß im einzelnen Fall geprift und entschieden werden. Ferner sei darauf hingewiesen, daß He Ware mit Reitogewicht, also ausschließlich des Tittengewithts, verfauft werben muß.

midds, verlauft werden muß.

— Prenhifd Güddentiche Rlaffen-Lotierie. In der gestrigen Bormittags. Liekung sielen: 2 Gewinne zu 50 000 M. auf 168 386, 2 zu 30 000 M. auf 42 088, 2 zu 10 000 M. auf 24 782, 8 zu 400 M. auf 91 499 149 281 185 217 194 647, 10 zu 300 M. auf 15 390 76 187 85 451 107 918 116 969, 18 zu 200 M. auf 33 514 53 773 56 125 72 736 160 807 175 908 183 640 192 205 206 006, 60 zu 100 M. auf 6302 10 200 10 676 11 867 18 119 37 389 48 658 56 680 79 906 90 058 26 154 102 793 104 671 106 619 107 008 107 854 108 363 111 886 214 198 114 339 113 022 182 489 133 854 143 166 161 425 165 794 171 490 180 613 198 426 207 761.

In der gestrigen R a domittage de R au 200 M. auf 144 508, wittage de R a domittage de R a domitt 171 490 190 613 198 495 207 761. — In der gestrigen Rachmittagd-Riedung Welen: 2 Gewinne zu 3000 M. auf 144 503, 2 zu 1600 M. auf 165 175, 4 zu 500 M. auf 156 769 184 872, 4 zu 400 M. auf 10 530 106 604, 16 zu 300 M. auf 49 130 110 053 187 081 166 146 182 098 200 052 210 049 212 967, 10 ju 200 M. auf 38 421 39 971 103 562 143 392 212 687, 78 gtt 100 9R. ouf 1594 7856 10 542 24 386 24 916 30 161 35 105 48 438 51,864 59 278 56 361 57 765 87 883 61 040 69 681 71 028 76 355 98 159 98 190 93 680 99 708 109 891 117 770 124 621 127 973 129 024 132 285 135 895 139 493 156 662 158 559 167 910 168 956 173 024 185 420 187 744 193 777 195 718 294 306. — Die Ziehung ber 2. Rlaffe beginnt am 13. August 1918.

#### Aus Proving und Nachbarschaft.

FC. Bem Obenwald, 9. Juli. Bur heibelbeeren werden in ben haupterten bes Obenwaldes jeht 2.50 bis 3 M. für bas Bfund geforbert und gegablt.

PC. Borms, 9. Juli. In Affeiheine richtete ber 17jahrige Gobn bes Stationsmeifters Lander im Scherz einen Revolber, ben er un-

geleben matnie, gegen fic. Ploblich ging ein Schuf los, ber bem jungen Mann in die Bruft drang und ihn auf ber Stelle totete.

FC. And Kurheffen, 9. Juli. Durch eine Biene an den Kopf gestechen wurde die Ehefran des Schreinermeisters Wintebach in Sichwege. Es trat Blutvergiftung ein, die nach furzer Zeit den

Job ber Grou berbeiführte.

#### Meues aus aller Welt.

W. T.-B. Rashwille, 10. Jali. Bei einem Ausammenstoß gwischen gwei Versonengugen find 100 Menschen getötet wor-den. Das Sospital ist überfüllt. Mehr als 80 Menschen wurden verwundet. In einem Wagen wurden alle Reifenden getotet. Die Maschinisten und die Deiger beiber Buge find tot. Die Ursachen bes Zusammenstoges find unbefannt.

Gin großes Gifenbahnunglud in Amerifa.

#### Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 11. Juli. (Drahtbericht.) Tele-

_	D. H. E. H. Co. iv. co.	-	E-20 MI 10 1 1	a resident	4 444			
	Holland	1	. 273.50		c. 274.40			Gulden
	Dänemark	1.3	. 171.00	G. 4	173.00	B.	€ 100	Kromen
	Schweden		. 188 95	G	188.76	B.		Kronen
	Norwegen		. 179.35		179.75		* 100	Kronen
	Schweiz		189.50	0	109.75	B.	€ 100	Franca
	Oesterreich-	Ungi	arn 62.65	0. 4	69.15			Kronen
	Rulgarieu .		79.00		79.50			Liewis
	Konstantino	pel	20.78	4	30.83			urk. Pfd.
	Spanien	4000	. 117.00	G	113.00	В.	< 100	Pesetsa

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken. surache Pl. 5.00 | Belg Plätze . 6.00 | Ital. Pl. 5.00 | Kopenhag. 5.00 | Kopenhag. 5.00 | Lissabon 5.50 | Steckholm 7.00 | Schwelz | Pl. 6.50 | Madrid . 6.50 | Petersburg 6.00

Ausländische Wechselkurse

w. Amsterdam, 10. Juli. Wechsel auf Berlin 33.71 (zuletzt 34.15), auf Wien 12.75 (20.25), auf die Schweiz 48.75 (48.75), auf Kopenhagen 60.10 (60.45), auf Stockholm 68.30 (68.50), auf New York 193.00 (192.00), auf London 9.22 (9.15%), auf Paris 33.25 (33.80).

Banken und Geldmarkt.

Der Verkaufspreis für die Ende v. M. zur Ausgabe ge-langten neuen 4%proz. Reichsschalzanweisungen, der ur-sprünglich auf "nicht unter 97½ Proz." festgesetzt war, ist auf 97.60 Proz. erhöht worden. Die Nachfrage bleibt be-

\* Die Prägung von Reichsmünzen umfaßte im Juni 1.58

Die Prägung von Reichsmünzen umfaßte im Juni 1.58 Mill. M. silberne Fünfzigpfennigstücke, ferner an Eisenmünzen 1.585.208 M. Fünfpfennigstücke und an Zinkmünzen 2.079.833 M. Zehnpfennigstücke

"Umlauf der Darlehnskassenscheine. In Ergänzung unserer Mitteilung in der letzten Besprechung des Status der Reichsbank, wonach am 29. Juni 7582.2 Mill. M. Darlehnskassenscheine im Umlauf waren, wird jetzt amtlich bekannt gegeben, daß an diesem Tage Darlehnskassenscheine im Betrage von 9.473.500.000 M. umliefen. Hiervon befanden sich 7.582.243.000 M. im freien Verkehr.

Wettervoraussage für Freitag, 12. Juli 1918 von der Meteorologischen Abieilung der Physikal, Vereins au Prankfaria. M. Wolkig, warm, Gewitterneigung.

Wasserstand des Rheins am 11. Juli.

Pegel: 200 m gegen 202 am geelrigen Vormittag

\* 2.45 c \* 2.51 c \* \*

\* 1.55 c \* 1.55 c \* \* Caub. Mainz

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Dauptidtiftleiter: II. De ger bo rft.

Bernntwortlich für Bolitit II. De gerborft: für ben Unterhalbungsteil: B. v. Rauendorf: für Racheichten aus Blebbaben, ben Rachbarbegerten, Gerichtsteal und Brieftuben: 3. S.: 28. Ch; für Sport 3. M.: 28. ch; für ben Danbelteil: W. Ch; für die Aneigen und Rehamen: 3. Dornauf, bentid und Berlag ber 2. Schellenbergichen hol-Buchenufrei in Miesbaben.

Spridftunbe ber Schriftfeltung 12 84 1 Uhr.

#### San,-Rat Dr.Zoepffel

prakt. Arzt Wilhelmstr. 58. Telephon 79.

Pelze jeder Art perben während b. stillen Beit preiswert umgearb. repartert und gefültert. Kürfdu. S. Stern Wise. Michelsberg 28, Rib. 1. NB. Such werben ge-brauchte Belse angelauft.

Belge w. jest billig geand, nach neuest. Mob. Frantfurter Bubbireftrice Sebanblab 9, 2 r.

#### Irael. Gottesdienit.

Graefit. Ruftus-Gemeinbe Stragoge: Midelsberg. Botiesbienft in d. Dauptinnogge. Freitog, obends
7 libr: Wilitarpottesbienit und Bredigt.
Samsing, morg, 9 libr.
Glatiprobiat des Serrii Rabbiner Dr. LongrusGien 10 libr. Radin, 8 Uhr: Jugenboottes-bienit und Bredigt. — Ausgarng 10.80 Uhr. — Bochentage: morg. 7.15 Uhr. abends 7.30 Uhr. — Donnerstag. 18. Julit: Gebenftog des 9. Ab. Borobend 9 Uhr. Don-nerstag. morg. 7.15 Uhr. Ausgarng 10.20 Uhr.

Rusgang 10.20 Hbr.
Ais afraclitishe RuliusGemeinde. Sunagoge:
Friedrichter, 38. Freitag:
abds. 8.15 Hbr. Gebbat:
mordens 8 Hbr. nachm.
4.30 Hbr. ocds. 10.30 Hbr.
Bocheninge: morg. 7 Hbr.
odends 8.15 Hbr. Writtmoch nachmiticas 6 Hbr.
odends 10.15 Hbr.
Zalmud - There - Serein
E. S., Al. Schwelbacher
Grafe 10. Sabbat-Gingang 8.45, morgens 8.30
Hbr. Winda 8.45 Hbr.
Susgang 10.30 Hbr.
Susgang 10.30 Hbr.
Skinda 10.50 Hbr.
Skinda 10.50 Hbr.
Skinda 10.50 Hbr.

#### Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle. Juli 10.: Deojdenbe-fiber Khulpp fibler, 38 J. — Rojor 2. D. Wilhelm Kintelen, 75 J. — Sotel-beliber Sugo Beber, 58 J. Statt Karten!

August Gruber Auguste Gruber, geb. Klein

kriegsgetraut. Wiesbaden

Waldstraße 43 11. Juli 1918.

Biebrich

Biesbabener

#### Drojdtenbesißer-Verein. E. B.

Wir jegen hiermit bie Mitglieber von bem hinschien unseres treuen langfahrigen Mitgliebes, Herrn

# Philipp Adler,

Projotenbefiger,

geziemend in Kenntnis und bitten, dem Berstorbenen die lette Ehre zu erweisen. Beerdigung: Freitag nachmittag 4 Uhr auf bem Subfriedhof. Der Borffand.



Dienstag abend 61/. Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem, aber schwerem Krankenlager im blühenden Alter von 21 Jahren, nach fünfmonatlicher, überaus glücklicher Ehe, meine herzensgute, heissgeliebte Frau, unsere liebe, gute Schwester, Schwagerin, Tante und Nichte, sowie treue Freundin

# Erna Hiebert

geb. Book,

In tiefster Trauer:

Der schwergeprüfte Gatte Willy Hiebert, z. Zt. im Felde. Alfred Bock, z. Zt. im Felde, nebst Frau und Kind. Adolf Bock, z. Zt. im Felde, nebst Frau und Kind. Hugo Bock, z. Zt. im Felde.

Martha Ostermann, geb. Boek, und Kinder. Franzi Holzbäuser, als treue Freundinnen. Sophie Winkelbach,

Wiesbaden (Westendstrasse 12, III), Dusemond, den 9. Juli 1918.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 31/2 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

#### Dankfagung.

Für die vielen Beweise anfrichtiger Teil-nahme bei dem Ableben unserer lieben Ent-ichlasenen, sowie für die herrlichen Blumenpenden fagen wir allen berglichen Dant.

In tiefer Trauer: Im Ramen aller hinterbliebenen: Glifabeth Größer, mwe. geb. Bendel nebst Tagter.

Wiesbaben, ben 10. 3ufi 1918.

#### Danklagung.

Für bie liebevollen Beweise herglicher Teilnahme während ber Krantheit und bei bem Beimgange unferes lieben

#### Otto.

fowie für die schönen Krang- und Blumen-ipenden und bas lette Geleit fagen aufrichtigen Dant.

3m Ramen aller Sinterbliebenen : Josef Dorn, Jahnstr. 30.

Gestern nacht verschied am Herzschlag unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

# Wilhelm Rintelen

Major z. D.

Um stille Teilnahme bitten

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. Juli 1918. Nerotal 33.

Einäscherung findet am Samstag, den 13. Juli, um 11 Uhr, im Krematorium des Südfriedhofs statt.

667

Am 10. Juli verfchieb vollig unerwartet

# Herr major Rintelen.

Mit ihm murbe unferer Gefellschaft ihr langjabriger Borfinenber entriffen.

3m Jahre 1889 Mitglieb ber Gefellichaft geworben, geborte er feit 1895 bem Borftanbe an und murbe er im Jahre 1900 aum Borfigenben gemafit.

In unermublicher treuer Bflichterfifflung und Farforge bat er feines Amtes gewaltet, wobei ihm bas Bohl und Webe ber Gefellchaft flets am Bergen lag. Durch fein gerechtes und freundliches Befen bat er fich bie ungeteilte Sochachtung und Bellebtheit unferer Mitglieber erworben.

Sein Andenfen wird bauernb bon uns und ben Mitgliebern in Ehren gehalten merben.

Wiesbaden, ben 12. Juli 1918.

Der Borftand der Wiesbadener Cafino - Gefellicaft.

Hierburch die trauxige Nachricht, daß gestern im blühenden bon 1714 Jahren unfer lieber, guter Cohn, Bruber und Reffe

Hans Haupt

nach langem, fcwerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben fanft im Berrn entichlafen ift.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Fam. J. Wilh. Haupt.

Wiesbuden, ben 11. Juli 1918.

Bahnhofftraße 12.

Beerbigung: Samstag nachm. 3 Uhr Gubfriebhof.

Befanntmachung.

Die Nachtommen bes Frang Anifel, Sohnes bes Juftigrats Andreas Guftab Barl Fried-

Chriftiane Friederite, geb. Wilhelmi gu Derborn, werben aufgeforbert, fich fpateftens in bem auf ben 5. Ottober 1918, 10 Uhr vormittags, Bimmer Ro. 100, bor bem unterzeichneten Amtes

gericht zu melben.

Dang Rnifel und feiner Chefrau

jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk. Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Weyershäuser & Rühsamen, Möbelfabrik, Luisenstrasse Nr. 17. Da wir speziell nur noch Möbel für Kriegsgetraute arbeiten, verkaufen wir wegen

Raummangel Schlafzimmer, Herren- und Speisezimmer, Küchen usw. preiswert.

#### Jagd=Berpachtung Camstag, ben 20. Inli b. 38., nachm.

Ronigliches Umtegericht, Abt. 4.

2 Uhr, tommt auf bem Geschäftsgimmer bes Unterzeichneten bie

Biesbaden, ben 1. Juli 1918.

Jagduutung

hiefiger Gemartung, bestehend in 319 ha Feld und 123 ha Wald, für die Zeit vom 15. August 1918 ab auf weitere 9 Jahre öffentlich meiftbietenb gur Berpachtung.

Obershaufen, ben 7. Juli 1918.

Der Jagdvorfieher: Henchl.

# Schönheitspflege

#### ist Vertrauenssache.

In meinem Institut wird die Gesichtspflege in vernunftgemässer, gesundheitlicher Weise auf streng wissenschaftlicher Methode ausgeführt.

Spezialität: Schmerzieses Entfernen von Warzen, Leberflecken, Grieskernen und lästigen Pickeln.

P. Seiffe, Webergasse 3,

neben Nassauer Hof. Damen-Friseur-Etagengeschäft.

# Martiftrage 25,

empfiehlt fich gur Ausführung jeder Schuhreparatur. Somell u. billig bei türz. Eleferz.

# Palast-Cabaret

im Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19 -:- Fernrul Nr. 810 Spielplan bis 15. Juli:

2 Nordeggs Lia Coletti Verwandl.-Tanze Akrob. Tanze

Frieda Bendix Lissi Margot Stimmungs-Soubr. Wiener Lieder Lewandowska, Diedrich Ulpts Tanz-Stern Humorist 3 Bambis Hans u. Gretel

Anfang 91/2 Uhr.

Humor. Duett

# Walhalla-Kaffee

Morgen Freitag, 12. Juli, abends 7 Uhr:

ausgeführt vom verstärkten Orchester unter Leitung des beliebten

Kapellmeisters

Bruno

- Eintritt frei. -

NB. Tischbestellungen werden rechtzeitig erbeten.

# HFRH

Freitag, ben 12. 3uti 1918, vormittage 91/2 Uhr beginnend, wirb ber Unterzeichnete im "Germania"-Caal, bei enenftrage 27, freiwillig offentlich meift-bie enb gegen Bargahlung verfteigern : 1 hochf. Galon-Kinrichtung, bestehend aus 1 Sofa, 4 Sessel, 1 ap. Brunt chrant, 1 vollst. Schlaszimmer, 1 Mädchenzimmer, 1 Bitschpine-Küche, 1 neue emaill. Badewanne, 1 gr. Gasheizosen, 1 Marmor-Uhr, 1 Partie hochf. Delgemälde und Sticke, div. Figuren und Auskelljachen, versch. Küchengeschirt. 1 vollst. 12teil. Esservice u. a. m. Berfteigerung findet beftimmt ftatt.

Besichtigung von 9 Uhr ab am Berfteigerungstage. Wiesbaden, ben 11. Juli 1918.

Michter, Gerichtsvollzieher Dranienftrage 48, 1.

#### Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

3m Auftrage ber Erben ber † Fran Anna Erharb versteigere ich am

Samstag, den 13. Juli cr., vormittags.
91/2 u. nachmittage 21/2 Uhr
beginnend, in ber Bohnung

Schützenhofftraße 14, 2. Et. folgende gebrauchte, guterhaltene Mobiliargegentande, als

Mahagoni . Engimmer . Ginrichtung, bestehend aus: Bufett, Ausziehtifc, 6 Etuble, 2 Rugbaum. Betten, 1 eifernes Bett, Epiegel., Rleiber- u. Bajdeidrante, Baid. u. andere Rommoden u. Ronfolen, Baid. u. Radtifde, Rleiber- u. Sandtudftanber, 1 Cofa u. 2 Ceffel, Cofa, Chaifelongue, Bolfter- u. andere Geffel, Etnife, runde, obale, vieredige Bauern-, Chiel., Rab., Ripp- u. Blumentifche, Spiegel, Bilber, Lincleum, Gablufter u. Lampen, Etageren, Bucher, Gias, Borzellan, Ripp u. Aufstelliachen, Gebrauchsgegenstände aller Art, Küchen-Einrichtung, Eisschrant, Küchen- und Kochgeschier und Hausgeräte aller Art,
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bejidtigung am Berfteigerungotage bor Beginn. Wilh. Helfrich, Anttionator u. beeid. Tarator Tel. 2941. Schwalbacher Strafe 23.

# Möbel=Untany

Herrichaftliche und bürgerliche fomplette

Dillen= u. Wohnungseinrichtungen

Gingelne Dobelftude, fowie auch numoberne gute Möbel, autife Wegenftanbe, fomplette Rachläffe

werben bei fofortiger Raffe und fehr hoher Begahlung angefauft

Möbelhaus guhr, Bleichfir. 34.

KOCHKISTEN :: DÖRRAPPARATE. Gediegene Flaschen "Vorrats:



Unnahme von Injeraten Annoncen-Erpedition. für alle Beitungen. H. Giess, Mheinftrage 27 (Sauptboft).

# Tagblatt - Trägerinnen und Iräger

fofort gejucht im

Cagbiatthans Schalterhalle rechis.

# Einkochgläser, Einkodjapparate

prima verz., mit emaill. Kochzifferblatt,

#### starle **Ceiterwagen** in allen Größen

wieber eingetr., bill. haben bei

A. Baer & Co., Wellrinftrafe. Telefon 406.

N-A-Seife K-A-Seitenpulver M. G. Gruhl

Kirchgasse 11. Tel. 2199.

Starke Eimer Stild 1 Mf. Golbichmibt. Bhilippsbergitraße 33.

Unbedingter

Wanzentod.
Rur wiffenschaftlich hergestellte Mittel gegen alle
Ungezieferarten, in Saus, Ungegieferarten, in Saus Sof u. Feld Genaue An. itung gur Gelbitvernicht. praft, u. wiffeuichaftliche Rammerjägerei

3 Werderstraffe 3.

Heidelbeeren

ufw. Berfandeimer bei R. Sauer, Gobenftrage 2,

Seltene Gelegenheit. Sebr gutes Rlavier mit Roten nur 750 Mt. Geips. Eleonorenitraße 7, 2.

Gelegenheitskauf. Wegen Ladenaufgabe ber-laufe preiswert: 1 Orig.

Anang-Piano I Anang-Biano

pr. Kongertinstrum, (beide in Friedensaust.), ferner e. Resthosten Lithersaiten, Bislingubehörteile u. s. w. Boxberger, Bisnobandig., Schwalbacher Straße 1.

Wegen Playmangel issort au verlaufen. Solides Schlafzim. beit, aus 2 mod Betten mit Sprunge. Mate. Dedbett in. Kissen. Waschlammode, 2tne. Schwant, 2 Stuhlen, Briftersomm. in. Spiegelauffab. 2 Rachtischen m. Auffab. 2 um feiten Breis Aus in feiten Breis aum feiten Breis Aufia, zum festen Breis ben 1200 Mt. Dasielbe ist sehr gut erhalten, An-zusehen von 10 Uhr ab, Regler, Jahnstraße 22, Bart,

Speifegimmer

(Giden), auf erholten ge-diegene Arbeit, f. 2500 B., zu verlaufen. Reuftabt, gu verfaufen. Kirchgaffe 53, 2

#### Gelegenheitskauf.

Salon-Gern. rot. Blüjch.
6 Stüble, 2 Koutenils.
1 Aich. 1 ar. Sviegel m.
Konfole, 1 Liegestuhl, Bett mit Sprungsedermatrate,
3iffen, 1 Schirmständer,
bib. Bilder, Kopierpresse
i \*Auftrag zu berlaufen
Poxberger. Schwalbacher
Strage 1. Handler verb.

Lattenverschläge groke Bartie, billig abgu-

Knapp

Feiebrichttrobe 8. Telephon 6458.

#### Cinbruch!

Für die herbeifchaffung ber mir am 9. b. M. nachts gestoblenen Baren, gestridte feib. Jaden, Feberboas, gestidte Tojdjentudjer ujw. zahle

200 Mf. Belohnung.

Minna Astheimer, Bebergaffe 23.

Schuhsohlerei "Hans Sachs" = Micheleberg 13 ==

Annahme famtlider Souhreparaturen bei billigfter Breisberechnung. Rieferzeit 1-2 Tage.

Angundeholy per Cad Mif. 1.50 Albfallhols per Carf Mf. 2.50 Canmlinge von Brettern n. auch runde

Stangen für Bohneuftangen liefert frei Sans W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2

Telephon No. 84.

#### Gut trodenes Buchen=Brennholz

von höchster heigtraft, turg geschnitten u. gewalt. abgebolt Lager Raingerftraße je 3tr. Rt. 5.50 in Fuhren frei Straße in Gubren frei Reller " " 5.85 0.25 fleine Mengen je Btr. 25 Bf. hober.

A. Müller, Mainzerftrage 65. Telefon 816.

1. u. 2tur, Rleibericht., Baidit., b. Ronfolidir, A. v. Sellmunbitr, 53, 2. Meffer. Gisidr., Gartenb., Tiid n. Gartenit, & verf. Sell-munbftr. 17. Rannenberg.

Transport-Plappwagen, mit u. obne Berded, billig Sellmundstraße 15, 1 St., Betri,

Brillanten und Berlen,

Schmudfachen, Uhren, Be-ftede, Service, Botale, Leuchter fauft ftets Geizhals Bebergaffe 14.

Frisenr= Einrichtung,

auch einselne Teile, und Barmwaffer Abbarat 311 faufen gef. Dannhardt, Selenenstraße 11.

Bu faufen gefucht: Bett. u. Dedo., Schrände, Bertitos, Sofas u. alle and. Röbel. Otto Kannenberg, Walramitraße 27. Möbel und Teppime

all. Art tauft au bob. Br. Bogel, 15 Bleichftrage 15, Sobe Mibelbezahlung, Raufe Schränfe, Bertilo, laviere, Rüchenschränfe Rlaviere, Rudenidrante uim, Boitfarte gen. Betri, Gellmunditrafe 15, 1 St.

1 🗆 Tifdy, mögl. zum Mudziehen, 6 Ia Stühle

mit Besug ober Robege-ilocht au fausen gesucht. Schriftliche Offerten er-bistet Fraulein Bargon, Frausbrunnenstraße 7, 1. Bu fausen gesucht

Roghaar- u. Kapok-Matrazen, auch zerrissene. Tapez. Otto Kannenberg, Wolramstraße 27.

Gebr. emaill. Babewanne, aut erhalten, u. Gassade-ofen zu fauf, gef. Bauer, Initall.-G., Midelsb. 20. Ausgelämmte Haare fauft Karifir. 2, Sigarrenladen. Tüchtige

Rontoristin verfett in Stenngraphie u. Schreibmafd., fowie eine

Buchhalterin welche in ameritanischer Buchhaltung bewander ift. isfurt geludit. Offert, mit Gehaltsanibr. u. G. 717 Tagbl. Berlag.

Bimmermadden cf. Golbener Brunnen.

Brav. fleiß. Mädden, roelches fochen fann, aum 1. August gesucht. Röb. dei Karl Fröbel, Biebrich am Rhein, Kostelerstr. 16. am Bahndof Biebrich-Ost.

# Alleinmadmen

für II. Haushalt zum 15. Juli ober später ge-sucht Mainzer Str. 58.

Waidgerechte Täger fönnen fich an einer g. Wald- u. Feldjagd

beteiligen, est. fann felb. auch abgetreten werben. Offerten unter R. 716 an den Tagbl.-Berlag.

Berloren Mittwoch a. d. Wege nach Manteutel-Schule braun. Bortemonnaie (10 Mf. In bolt u. Notizbuch). Absug. gegen Belohn, Christmann, Dermannstraße 18, Sth.

Arme Frau

berl, Bortemonn. m. Inh n. Bofeplat. Friedrichftr. b Kirchg. Abzuge. Sellmund Rirchg. Absuge. Bellmund ftr. 26, 3, b. Schmibt, Bm Amtlide Anzeigen

# Sonnenberg

Befanntmadung.

Ausgabe der Kartoffeln Freitag, den 12. Juli er., und am Samstag, den 18. Juli 1918, ty der Zebensmittelfielle, Wies-badener Stroße 24, nach folgenden Brotfarten-Mummern:

Freitag, ben 12. Juli: 801—800: 8— 9 porm. 801—1000: 9—10 porm. 001—1200: 10—11 porm. 1201-1400: 11-12 bornt. Samsiag, den 13. Juli:

1401—1656: 8— 9 borm.
1—200: 9—10 borm.
201—400: 10—11 borm.
401—600: 11—12 borm.
Die Kartoffel Gedeine
haben nur an ben Lagen
Gültigfeit, an benen fie

Gulligieit, an denen ne eingelöft werden. Den Angestellten der Ge-meinde ist es ausdrücklich untersagt, auf Scheine mit einem früheren Datum Kartoffeln auszugeben ob. diese Scheine umzutauschen Die Lebensmittel Aus-meisterte ist umsedien meisfarte ift unbedingt

Sonnenberg, 12. 7. 1918. Buchelt, Burgermeifter,